

Antrag

Fraktion der CDU
Fraktion der FDP

Hannover, den 13.10.2011

Flexiblere Ausgestaltung des „Freiwilligen Jahres für Seniorinnen und Senioren“ (FJS)

Der Landtag wolle beschließen:

Entschließung

Das Jahr 2011 war für das bürgerschaftliche Engagement ein besonderes Jahr. Zehn Jahre nach dem von den UN für 2001 ausgerufenen Jahr der Freiwilligen hat die Europäische Union dieses Jahr zum „Jahr der Freiwilligentätigkeit“ benannt und dafür 8 Mio. Euro zur Verfügung gestellt.

In Niedersachsen leistet das freiwillige Engagement der Bürgerinnen und Bürger einen lebendigen Beitrag zur Gestaltung unserer demokratischen, gerechten und partizipativen Gesellschaft. Besonders ältere Menschen verbinden mit ehrenamtlichen Tätigkeiten Aktivität, Herausforderung der körperlichen und geistigen Fähigkeiten, soziale Integration, Gelegenheit zum generationenübergreifenden Dialog und das beruhigende Gefühl, noch immer gebraucht zu werden.

Aus einer Erhebung des Bundes geht hervor, dass die Engagementsquote in Niedersachsen bei den über 60-Jährigen aktuell bei 37 % liegt. Das Potenzial ist aber bei Weitem noch nicht ausgeschöpft. Es braucht daher weitere Schritte, um passgenaue Angebote und geeignete Rahmenbedingungen zu schaffen, die es ermöglichen, individuelle Kompetenzen und Erfahrungen Älterer in die Gemeinschaft zu integrieren und ältere Menschen dazu motivieren, ihre Lebenserfahrung der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen. Zugleich können so Menschen vor Vereinzelung und Vereinsamung bewahrt werden. Ein Schritt könnte die flexiblere Ausgestaltung des Freiwilligen Jahres für Seniorinnen und Senioren (FSJ) sein.

Vor diesem Hintergrund bittet der Landtag die Landesregierung,

1. von der bisherigen Regelung einer Mindestverpflichtungsdauer der Teilnehmer von sechs Monaten sowie dem festgesetzten Stundenkontingent von acht Stunden pro Woche Abstand zu nehmen, um individuelle Rahmenvereinbarungen zwischen den unmittelbar Beteiligten zu ermöglichen;
2. ein größeres Maß an Flexibilität durch die Genehmigung von Pool-Lösungen zu schaffen, die es gestatten, dass sich verschiedene Teilnehmer eines Einsatzfeldes stärker untereinander vertreten können;
3. die Seniorenservicebüros dazu anzuhalten, vermehrt, Zertifikate und Auszeichnungen, wie den landesweiten Kompetenznachweis „Engagiert in Niedersachsen“, zu verleihen, um der Stärkung des Ansehens des freiwilligen Teilnehmers sowie der exponierten Stellung der ehrenamtlichen Tätigkeit gerecht zu werden;
4. die niedersächsischen Seniorenservicebüros zu motivieren, das „Freiwillige Jahr für Seniorinnen und Senioren“ auch über die Darstellung im Internet hinaus im Rahmen von persönlichen Informationsveranstaltungen vorzustellen und zu bewerben.

Begründung

Angesichts des demografischen Wandels wird der Anteil von Menschen über 60 Jahre an der Gesamtbevölkerung in den nächsten Jahrzehnten deutlich ansteigen. Auch nach dem Ausscheiden aus der Arbeitswelt möchte sich ein Großteil der älteren Menschen am gesellschaftlichen Leben beteiligen. Es gilt, im Rahmen der Bürgergesellschaft, das Wissen und das Engagement der älteren Menschen verstärkt einzubringen, denn im steigenden Bevölkerungsanteil älterer Menschen liegen große Chancen. Die reichen Potenziale dieser Menschen sollten nicht brachliegen, sondern für die umfänglichen gesellschaftlichen Aufgaben aktiviert werden. Die vorhandenen Möglichkeiten ehrenamtlicher Tätigkeit sollten konsequent beworben, flexibilisiert und ausgebaut werden.

Das 2008 gestartete „Freiwillige Jahr für Seniorinnen und Senioren“ (FJS) bietet neben dem Bundesfreiwilligendienst einen Rahmen vermehrter gesellschaftlich wertvoller ehrenamtlicher Betätigung. Es ist als Äquivalent zu dem „Freiwilligen Sozialen oder Ökologischen Jahr“ für junge Menschen ausgestaltet. Mit ihm soll zum freiwilligen Engagement und zur Unterstützung ehrenamtlicher Arbeit ermutigt werden, indem freiwillig engagierte Senioren sinnerfüllte, begleitete und individuell passende Aufgaben über einen längeren Zeitraum wahrnehmen. Die Flexibilisierung des Freiwilligen Jahres für Senioren könnte dazu beitragen, noch mehr älteren Menschen ehrenamtliches Engagement zu ermöglichen.

Für die Fraktion der CDU

Jens Nacke
Parlamentarischer Geschäftsführer

Für die Fraktion der FDP

Christian Grascha
Parlamentarischer Geschäftsführer